

So, 11.11. | 17.00 Uhr | Studio

AL BERTO

Regie: Vincente Alves do Ó, Portugal 2017, 109 Min., Portug. m dt. UT



Der Film zeigt eine Episode aus dem Leben des portugiesischen Dichters Al Berto, der als bedeutende Stimme schwuler Lyrik gilt. Nach der Nelkenrevolution und dem Sturz des Diktators kehrt er 1975 aus dem belgischen Exil in seinen Geburtsort zurück. Dort genießt er mit seinem Freund die neue Freiheit in vollen Zügen, bis die Schatten der Vergangenheit dem ein Ende setzen.

Beim FilmOut Festival San Diego erhielt der Film den Preis für den besten internationalen Spielfilm.

„Ambitioniertes, von vielschichtigen Figuren bevölkertes Biopic, durchzogen von Leidenschaft und authentisch dargestellter Lust.“ programmokino.de

So, 11.11. | 17.30 Uhr | Muvi

DEAR FREDY

Regie: Rubi Gat, Israel 2017, 74 Min., hebrä./tschech./engl./d. m. engl. UT



Alfred (Fredy) Hirsch war ein guter Sportler und in Düsseldorf Funktionär des Jüdischen Pfadfinderbundes. Dass er schwul war, interessierte erst die Nazis. Es folgten das Exil in der Tschechoslowakei, dann die Konzentrationslager Theresienstadt und Auschwitz-Birkenau, wo er erneut einen Freund fand. Bis zu seinem Tod half er den Kindern des KZs selbstlos mit sportlichen und kulturellen Veranstaltungen.

Der unbedingt sehenswerte Dokumentarfilm stützt sich auf Aussagen von drei Zeitzeug*innen und bezieht viel historisches Material und Animation mit ein.

So, 11.11. | 19.00 Uhr | Muvi | mit Publikumsgepräch

SONNTAGSKIND.

ERINNERUNG AN CHARLOTTE VON MAHLSDORF

Regie: Carmen Bärwaldt, Deutschland 2018, 106 Min., deutsche Fassung



Eine lebenswerte zärtliche Frau im männlichen Körper - Charlotte von Mahlsdorf (18. März 1928 - 30. April 2002), mit bürgerlichem Namen Lothar Wilfried Berfelde, verlässt ihr Lebenswerk - das Gründerzeitmuseum in Berlin-Mahlsdorf - und wandert aus. Das verwunschene Porla Brunn in Schweden wird ihre neue Heimat. Der Film zeichnet episodisch Charlottes dornigen Lebenspfad nach. Eine Geschichte vom Anderssein - erzählt von ihr selbst mit Grandezza, Humor und überraschender Offenheit.

PUBLIKUMSGESPRÄCH MIT
Regisseurin Carmen Bärwaldt &
Editor Thomas Ballschmieter



So, 11.11. | 19.15 Uhr | Studio

DISOBEDIENCE

Regie: Sebastián Lelio, GB | USA | IRL 2017, 114 Min., deut. Fassung



„Dein Vater ist tot.“ Es braucht nur diese eine Nachricht, um Ronny - eigentlich Ronit - nach Jahren der Funkstille zurück in die jüdisch-orthodoxe Gemeinde ihrer Heimatstadt London zu führen. Die Gräben zwischen der Tochter des verehrten Rabbis und ihren ehemaligen Weggefährten sind tief. Entsprechend eisig wird der Rückkehr der emanzipierten Fotografin begegnet. Auch Ronits Jugendfreundin Esti scheint sich in der Zwischenzeit ein glückliches Leben ohne sie aufgebaut zu haben.

q-nn.de/goldmarie

Goldmarie

Der queere Preis für Fleiß

„Goldmarie – der queere Preis für Fleiß“ ist der Ehrenamtspreis für das lesbische, schwule und Trans*/inter-Engagement in Niedersachsen.

Er wird seit 2014 verliehen.

Komm zur Goldmarie-Preisverleihung am 10. November nach Hildesheim: q-nn.de/goldmarie Anmelden bis 15.10.

Queeres Netzwerk Niedersachsen lädt ein:
5. Verleihung der Goldmarie
Samstag, 10. November 2018
Rathaus Hildesheim · Am Markt 1 · 15 Uhr

Anmeldung bis 15.10. unter q-nn.de/goldmarie

Die Preisverleihung wird in Zusammenarbeit mit lokalen Gruppen & Vereinen organisiert. In diesem Jahr ist das QUEERBEET Hildesheim.

Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Niedersachsen

Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V. IN ZUSAMMENARBEIT MIT: QUEERBEET Lesbischschwuler Treff Hildesheim

GEFÖRDERT AUS MITTELN DES NIEDERSÄCHSISCHEN MINISTERIUMS FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND GLEICHSTELLUNG

WIR BEDANKEN UNS GANZ HERZLICH BEI ALLEN FÖRDER*INNEN UND KOOPERATIONSPARTNER*INNEN FÜR IHRE TOLLE UNTERSTÜTZUNG!

Kulturbüro STADT OLDENBURG i.o.

Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Niedersachsen

Gefördert aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit u. Gleichstellung

Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V. AWO Bezirksverband Weser-Ems e. V.

Gleichstellungsbüro STADT OLDENBURG i.o.

cine k RollenWechsel queer cinema

femref autonomes feministisches referat www.femref.uni-oldenburg.de

AUTONOMES SCHWULENREFERAT Universität Oldenburg

MEDIENBÜRO MOLDENBURG

QUEER SCOPE INDEPENDENT GERMAN QUEER FILM FESTIVAL

Programmübersicht

Do, 08.11.	20.00 Uhr	Rafiki (OmU) mit Sektempfang
	20.15 Uhr	My Big Crazy Italian Wedding*
Fr, 09.11.	18.00 Uhr	A Womb of Their Own* (OmU)
	18.15 Uhr	Miseducation of Cameron Post (OmU)
	20.15 Uhr	Best of Shorts - Die Besten Kurzfilme*
	20.30 Uhr	A Glória e a Graça (OmU)
Sa, 04.11.	17.30 Uhr	L'Animale
	19.30 Uhr	Mario (mit Publikumsgepräch)
So, 05.11.	22.00 Uhr	Dykes Camera Action!* (OmU)
	17.00 Uhr	Al Berto * (OmU)
	17.30 Uhr	Dear Fredy (OmengLU)
	19.00 Uhr	Sonntagskind (mit Publikumsgepräch)
	19.15 Uhr	Disobedience *

Änderungen vorbehalten – Aktualisierungen finden Sie unter www.cine-k.de und www.queerfilmfestival-oldenburg.de

OmU: Original mit deutschen Untertiteln;

* : Studio // nicht barrierefrei || Muvi // barrierefrei

Eintrittspreise

Einzelkarte: 8 Euro | ermäßigt*: 6,50 Euro | Viererkarte: 28 Euro
Einzelkarte Jugendliche bis 18 Jahren: 5,50 Euro

Karten können auch online unter www.cine-k.de gekauft werden!

* Studierende, Personen mit Schwerbehindertenausweis, Wohngeldberechtigte, Ehrenamtspassinhaber*innen, Oldenburgpassinhaber*innen, Inhaber*innen der NDR Kulturkarte

Unser Filmkunst kino Cine k

Alle Filme laufen im Cine k (in der Kulturetage)
Bahnhofstraße 11
26122 Oldenburg
Tel.: 0441/2489646



cine k

www.cine-k.de
www.queerfilmfestival-oldenburg.de
facebook.com/qffol

VISdP: Na Und e.V./ RollenWechsel, Ziegelhofstraße 83, 26121 Oldenburg. Änderungen sind möglich, aber nicht beabsichtigt. Stand: 20.09.2018

9. QUEER FILM FESTIVAL OLDENBURG

8. - 11. NOV 2018

cine k

präsentiert von

RollenWechsel queer cinema

QUEER FILM FESTIVAL OLDENBURG



WILLKOMMEN ZUM 9. QUEER FILM FESTIVAL OLDENBURG!

Bereits zum neunten Mal bringt das Queer Film Festival Oldenburg sexuelle und geschlechtliche Vielfalt auf die Kinoleinwand. Vom 8. bis 11. November 2018 werden 12 Spiel- und Dokumentarfilme sowie ein Kurzfilmprogramm im Cine-K gezeigt. Neben Inhalten wie Heranwachsen oder Hochzeit beleuchten die Filme auch aktuelle Themen wie Homosexualität und Fußball.



Foto: Markus Hibbeler

Das bunte Programm ist eine Einladung an alle, sich mit dem vielfältigen queeren Leben zu beschäftigen. Rund 400 Gäste lockt das Queer Film Festival jährlich an. Damit leistet es einen wichtigen Beitrag für die Akzeptanz und gleiche Rechte von Lesben, Schwulen und Transgender.

Dafür danke ich dem Organisationsteam der Filmgruppe Rollenwechsel und des Oldenburger Na Und e.V. Mit Ihrem Festival tragen Sie zur Vielfalt des Filmangebots bei und leisten gleichzeitig einen Beitrag für ein diskriminierungsfreies Leben in Oldenburg. Als Stadt unterstützen wir dieses Anliegen gern und fördern mit unserem Kulturbüro erneut den Preis für den besten Kurzfilm.

Ich wünsche allen Gästen eine gute und spannende Zeit beim Queer Film Festival Oldenburg!

Jürgen Krogmann
Oberbürgermeister

QUEERE KINOVIelfALT IM CINE K!

Wie immer am Novemberanfang, in diesem Jahr vom 8. bis zum 11., präsentieren wir euch frische Spielfilme und Dokumentationen mit unterschiedlich queeren Inhalten und Schwerpunkten.

Neben Altbewährtem (wie der gemischten Kurzfilmnacht am Freitag) gibt es auch Junges (wir vergeben dank der Unterstützung durch die Stadt Oldenburg zum dritten Mal einen mit 600 Euro dotierten Kurzfilmpreis nach eurer Publikumswahl).

Weitere Highlights des Festivals sind die Vorpremiere zu „My Big Crazy Italian Wedding“ sowie die Publikumsgespräche zu den Filmen „Mario“ (über die Diskriminierung schwuler Männer im Fußball) mit dem Sportsoziologen Prof. Dr. Thomas Alkemeyer und Linus Horke (VfB für alle) und zu „Sonntagskind“ (eine Erinnerung an die Berliner Trans*-Aktivist_in Charlotte von Mahlsdorf) mit der Regisseurin Carmen Bärwaldt und dem Cutter Thomas Ballschmieter.

Wir freuen uns auf euch und wünschen euch ganz viel Spaß beim Filmfest!

Euer QFFOL-Team



Do, 08.11. | 20.00 Uhr | Muvi | mit Sektempfang

RAFIKI

Regie: Wanuri Kahiu, Kenia 2018, 82 Min., Engl. & Swahili mit deut. UT



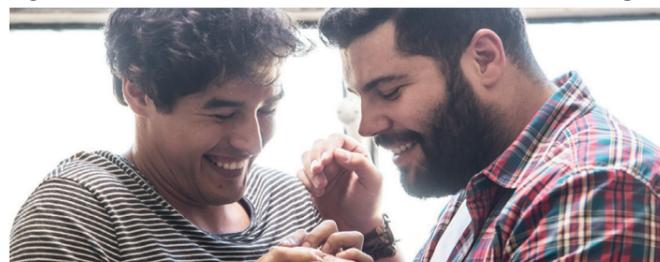
„Good Kenyan girls become good Kenyan wives!“ so predigt es die christlich-fundamentalistische Erweckungskirche. Den auf ihnen lastenden Druck geben die Frauen des nairobiischen Stadtviertels, in dem Kena und Ziki sich als Töchter zweier rivalisierender Lokalpolitiker begegnen, unverhohlen aneinander weiter. Doch beide möchten mehr vom Leben: Ausbildung, Eigenständigkeit, Reisen! Als sie sich ineinander verlieben, zieht sich das nachbarschaftliche Netz zu.

Bunt, modern, politisch und im Heimatland Kenia noch vor Erscheinen verboten.

Do, 08.11. | 20.15 Uhr | Studio | mit Sektempfang

MY BIG CRAZY ITALIAN WEDDING

Regie: Alessandro Genovesi, Italien 2018, 89 Min., deutsche Fassung



Vorpremiere!

In Italien wurde 2016 gegen den Widerstand der katholischen Kirche die eingetragene Lebenspartnerschaft eingeführt; doch das Land ist immer noch voller Widersprüche. Das müssen auch Antonio und Paolo erfahren, als sie in Berlin beschließen zu heiraten und zwar in Antonios Geburtsort. Das malerisch auf einem Hügel gelegene Städtchen mit mittelalterlichem Flair wird so zum Austragungsort widerstreitender Einstellungen.

„Eine erfreuliche, sympathische, unterhaltsame Komödie“
Corriere della Sera

Fr, 09.11. | 18.00 Uhr | Studio

A WOMB OF THEIR OWN

Regie: Cyn Lubow, USA 2017, 85 Min., englisch mit deutschen UT



Cyn Lubow begleitet in dieser US-amerikanischen Doku männlich zentrierte Menschen, die – wie es auch Cyn getan hat - Babys gebären. „Ich wollte die Komplexität von Gender durch den scheinbaren Gegensatz von männlicher Identität und Schwangerschaft ausloten“. Herausgekommen ist ein charismatisches Portrait über eine vielgestaltige Gruppe von Leuten, die witzig wie auch gedankvoll die Welt etwas über nicht-binäres Geschlecht zu lehren haben - einfach dadurch, wie sie sie selbst geworden sind.

Fr, 09.11. | 18.15 Uhr | Muvi

THE MISEDUCATION OF CAMERON POST

Regie: Desiree Akhavan, USA 2018, 92 Min., engl. Original mit deut. UT



Es ist das Jahr 1993. Die Jugendliche Cameron Post entdeckt langsam ihre Homosexualität, als sie auf ihrem Abschlussball mit der Ballkönigin im Auto überrascht wird. Ihre evangelikale Tante zögert nicht, sie in ein sich christlich nennendes Umerziehungslager einzuweisen. Dort sollen „gefährdete“ Jugendliche aller Geschlechter von ihrer „falschen Neigung“ abgebracht werden. Die Verbundenheit der Jugendlichen untereinander steht im Film gegen die psychologischen Manipulationen der Campleitung, die sich hinter dem Antlitz freundlicher Gottzugewandtheit verbergen.

Auch in Deutschland sind sog. „Konversionstherapien“ trotz laufender Anfragen an die Bundesregierung noch immer nicht verboten.

Gefördert von



Besirksverband
Weser-Ems e. V.

Fr, 09.11. | 20.15 Uhr | Studio

mit Publikumswahl „Bester Kurzfilm“ und Sektempfang im Anschluss

BEST OF SHORTS – DIE BESTEN KURZFILME

Regie: diverse Regisseur*innen, 2017 | 2018, 110 Min.



Wir zeigen die besten queeren Kurzfilme der Jahre 2017 und 2018 mit einer bunten Mischung aus amüsanten oder nachdenklich machenden Filmen. Außerdem vergeben wir dank der Unterstützung durch das Kulturbüro der Stadt Oldenburg zum dritten Mal einen mit 600 Euro dotierten Kurzfilmpreis nach Eurer Publikumsauswahl.

Im Anschluss an die Vorführung der Kurzfilme wählt Ihr bei einem Glas Sekt den besten Streifen für den Kurzfilmpreis „Bester Kurzfilm“ aus.

Freut Euch auf eine spannende Mischung neuer, zum Teil preisgekrönter Kurzfilme mit lesbischer, schwuler und Trans*-Thematik.

Fr, 09.11. | 20.30 Uhr | Muvi

A GLÓRIA E A GRAÇA

Regie: Flávio R. Tambellini, Brasilien 2017, 96 Min., portugiesisch mit deut. UT



Aus Sorge um ihre Kinder nimmt die tödlich erkrankte alleinerziehende Graça Kontakt zu ihrem Bruder auf, den sie seit 15 Jahren aufgrund eines Streites nicht mehr gesehen hat. Als beide aufeinandertreffen, steht Graça jedoch vor Glória, einer erfolgreichen und unabhängigen Transfrau. Glória sieht zunächst keinerlei Sinn darin, sich wieder mit ihrer Herkunftsfamilie zu verbinden und ihr erfülltes Leben zu verkomplizieren, doch die beiden Schwestern nähern sich und ihrer gemeinsamen Geschichte Stück für Stück an.

Von der Idee bis zum fertigen Film verstrichen neun Jahre. Trotz diverser Filmpreise erfuhr A GLÓRIA E A GRAÇA besonders in den sozialen Medien heftige Kritik, weil die Hauptrolle nicht von einer Trans*-Schauspieler*in verkörpert wird.

Sa, 10.11. | 17.30 Uhr | Muvi

L'ANIMALE

Regie: Katharina Mueckstein, Ö 2018, 96 Min., deut. Fassung mit engl. UT



Mati steht kurz vor ihrem Abitur. Nach ihrem Abschluss soll es zum Veterinärmedizin-Studium nach Wien gehen. Doch bis dahin sind noch einige Reifeprüfungen abseits der Schule zu bestehen. Wie soll sie z. B. mit den Avancen ihres besten Freundes umgehen, wo ihr doch gerade die toughe Carla ins Auge gesprungen ist?

„Rastlos und mit einem feinen Gefühl für soziale Zwänge widmet sich „L'Animale“ der Frage, wie man zum Autor seines Lebens wird.“
Tagesspiegel

Sa, 10.11. | 22.00 Uhr | Studio

DYKES, CAMERA, ACTION!

Regie: Caroline Berler, Tunesien 2017, 80 Min., engl. Original mit deut. UT



Weiß, in ihren 20ern, hetero und von einem Mann geschrieben, produziert und inszeniert – diese Beschreibung passt auf den Großteil der Frauenfiguren, die es überhaupt als zentrale Charaktere auf die Leinwand schaffen. „Dykes, Camera, Action!“ wirft gemeinsam mit lesbischen Filmemacherinnen wie Barbara Hammer („Superdyke“), Su Friedrich („Dammed, If You Don't“) oder Desiree Akhavan („Appropriate Behavior“) einen Blick auf die Geschichte des lesbischen Kinos und die Rolle, die es in ihrem eigenen Leben spielte.

Sa, 10.11. | 19.30 Uhr | Muvi | mit Publikumsgespräch

MARIO

Regie: Marcel Gisler, Schweiz 2018, 117 Min., deutsche Fassung



Dass es zwischen Mario (Max Hubacher) und Leon (Aaron Altaras), dem Neuen im Fußballklub, gefunkt hat, bleibt nicht lange verborgen. Schon gibt es die ersten Hänseleien; auch die Klubleitung schaltet sich ein. Die beiden müssen entscheiden, was ihnen wichtiger ist: ihre Beziehung oder ihre Zukunft als Profi-Fußballer. Film, Haupt- und Nebendarsteller*in wurden mit diversen Preisen ausgezeichnet.

„Authentisch und bewegend.“ *The Hollywood Reporter*

Wir freuen uns, zwei Gäste für ein **Publikumsgespräch im Anschluss an den Film** begrüßen zu dürfen, mit denen wir gemeinsam über die **Diskriminierung schwuler Männer im Fußball** sprechen können.

PUBLIKUMSGESPRÄCH MIT:



Prof. Dr. Thomas Alkemeyer
(Sportsoziologe der Universität Oldenburg)



Linus Horke
(VfB für alle)